

Salzburger Museumsschlüssel 2014

Auf Empfehlung der diesjährigen Jury vergibt das Land Salzburg den Salzburger Museumsschlüssel 2014 an den Verein der Geschichte Bürmoos für das Torf-Glas-Ziegel Museum.

Die beiden Anerkennungspreise gehen an den Museumsverein Elsbethen für das Museum Zum Pulvermacher und an den Museumsverein Kuchl für das Museum Kuchl.

Begründung der Jury

Peter Keller (Vorsitzender), Elfrid Wimmer-Repp, Hedwig Kainberger

Salzburger Museumsschlüssel 2014 (Hauptpreis)

Torf-Glas-Ziegel Museum Bürmoos

Bürmoos bietet, was in vielen anderen Museen vernachlässigt wird:

Sozialgeschichte (etwa eine Arbeiterküche und andere Informationen zum Leben von Industriearbeitern), Biografien von bedeutenden Personen des Ortes, Hinweise auf die Flüchtlinge der Südtiroler Gemeinde Trambilene sowie wirtschaftsgeschichte und das sonst nie berührte Thema Zuwanderungen/Gastarbeiter. Zu würdigen ist auch, dass es nach jahrelangen, konsequenten Vorbereitungen im Oktober 2013 gelungen ist, das von Sandra und Jutta Ramböck sorgfältig und zeitgemäß geplante sowie architektonisch und didaktisch gut gestaltete neue Museum zu eröffnen. Obmann Wolfgang Bauer bemüht sich, trotz bescheidener Möglichkeiten, um museale Kernaufgaben wie Sammeln, Forschen und Publizieren. Für die Zukunft wird er das Museum noch besser im Ort verankern und die nächste Generation der Mitarbeiter/innen heranziehen müssen.

Anerkennungspreis 2014

Museum "Zum Pulvermacher" Elsbethen-Glasenbach

Das Museum bietet eine gute Kombination aus Ortsgeschichte und Spezialthema der Pulvermacherei, das noch dazu in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll. Ortsspezifische Themen wie Glasenbacher Keramik der Werkstätte Illek, Funde aus der Glasenbachklamm und Pulvermacherei werden interessant präsentiert, wenngleich dort und da eine Auffrischung gut täte. Die beeindruckende und reichhaltige Sammlung bäuerlicher Geräte sollte weniger als Sammelsurium, dafür besser strukturiert und anschaulicher präsentiert werden.

Beeindruckend ist der große ehrenamtliche, idealistische Einsatz für Museum und Veranstaltungen, der in einem offenbar regen Betrieb im Museum zum Ausdruck kommt. Mit dem engagierten Obmann Richard Breschar und dessen Familie, mit Franziska Scheibl als Wahrerin des Erbes ihres Mannes und mit der heurigen Sonderausstellung von Kinderbüchern samt Lesungen für Kinder zeigen sich die Bestrebungen und offenbar auch die Erfolge, die nächste und übernächste Generation einzubinden.

Anerkennungspreis 2014

Museum Kuchl mit Sonderausstellung Georgenberg

Das Museum Kuchl kümmert sich um ortsspezifische Themen, die allerdings zugleich von großer überregionaler Bedeutung sind, wie Römerstraße, heiliger Severin und Georgenberg. Vor allem in der derzeitigen Sonderausstellung über den Georgenberg und im begleitenden Buch wird deutlich, wie dieses Thema über wissenschaftliche Forschung erkundet und aufbereitet worden ist. Dafür wurden und werden Archäologen und Historiker eingebunden, dafür wurde und wird die Zusammenarbeit mit Land, Denkmalamt und Universitäten aufgebaut und gepflegt. Zu loben ist zudem die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, die ein Schichtlinienmodell des Gölls gebaut hat. Auch in Kuchl gelingt es offenbar gut, die nächste Generation einzubinden. Deren Aufgabe wird darin bestehen, die Dauerausstellung gestalterisch und didaktisch auf einen neuen, zeitgemäßen Stand zu bringen und das Gebäude besser zugänglich zu machen, z. B. auch für Behinderte.